

## öffentliche N I E D E R S C H R I F T

### VERTEILER:

<b>Körperschaft</b> : Stadt Norderstedt	
<b>Gremium</b> : Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften, SZ-04W1VY9	
<b>Sitzung am</b> : 13.02.2003	
<b>Sitzungsort</b> : Sitzungsraum 3	
<b>Sitzungsbeginn</b> : 18:15	<b>Sitzungsende</b> : 19:55

### Öffentliche Sitzung

**Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

### Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r : gez.

Schriftführer/in : gez.

## TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften
Sitzungsdatum	: 13.02.2003

### Sitzungsteilnehmer

#### Verwaltung

<b>Schulz, Iris</b>	<b>18:15 bis 19:55 FORUM / Protokoll</b>
<b>Rickers, Holger</b>	<b>18:15 bis 19:55 Amt für Gebäudewirtschaft</b>
<b>Martin, Susanne</b>	<b>18:15 bis 19:55 FORUM</b>
<b>George, Rüdiger</b>	<b>18:15 bis 19:55 FORUM</b>
<b>Richter, Gabriele</b>	<b>18:15 bis 19:55 FORUM</b>
<b>Bostelmann, Klaus</b>	<b>18:15 bis 19:55 FORUM</b>
<b>Freter, Harald Dr.</b>	<b>18:15 bis 19:55 Dezernent</b>

#### Teilnehmer

<b>Algier, Ute</b>	<b>18:15 bis 19:55</b>
<b>Bankonin, Klaus</b>	<b>18:15 bis 19:55</b>

#### Entschuldigt fehlten

#### sonstige

<b>Plaschnick, Maren</b>	<b>18:15 bis 19:55</b>
<b>von Appen, Bodo</b>	<b>18:15 bis 19:55</b>
<b>Kühl, Hans-Werner</b>	<b>18:15 bis 19:55</b>

#### Sonstige Teilnehmer

3  
**VERZEICHNIS DER**  
**TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften
Sitzungsdatum	: 13.02.2003

**Öffentliche Sitzung**

**TOP 1 :**

**Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :**

**Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :**

**Einwohnerfragestunde - wird als erster Tagesordnungspunkt nach 19.00 Uhr aufgerufen**

**TOP 4 : B03/0043**

**Theaternacht für Jugendliche, Antrag der CDU Fraktion vom 30.01.03**

**TOP 5 : B03/0016**

**Anerkennung als Kulturträger der Stadt Norderstedt, hier: "Eine Welt für alle e.V."**

**TOP 6 : B03/0037**

**Grundkonzept für die zukünftige Zusammenarbeit mit der Region Kohtla-Järve**

**TOP 7 : B03/0036**

**Mitgliedschaft im Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e.V.**

**TOP 8 : M03/0018**

**Preisgestaltung bei Kindertheaterveranstaltungen ab der Spielzeit 2003/2004**

**TOP 9 : M03/0019**

**Gestaltung des Theater- und Konzertabonnements ab der Spielzeit 2003/2004**

**TOP 10 : M03/0035**

**Deutsch als Zweitsprache-Zentrum (DaZ-Zentrum) für Norderstedt**

**TOP 11 : M03/0039**

**Einrichtung des Fachbereichs Musiktheater an der Musikschule des FORUM der Stadt Norderstedt**

**TOP 12 :**

**Marketing Konzept der TriBühne - Besprechungspunkt -**

**TOP 13 : M03/0041**

**Fortschreibung des Kultur- und Weiterbildungsentwicklungsplanes (KuWEP)****TOP 14 :****Terzialbericht III/02****TOP 15 :****Verschwisterung - Dauerbesprechungspunkt -****TOP****15.1 :****Aufsatzwettbewerb****TOP****15.2 :****Schulpartnerschaft Realschule Friedrichsgabe - Gymnasium Toila****TOP****15.3 :****Partnerschaft mit Zwijndrecht****TOP 16 :****Berichte und Anfragen - öffentlich****TOP****16.1 :****Abgleich Altenburg-Gutachten mit den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2001 der TriBühne****TOP****16.2 :****Abrechnung Baukosten TriBühne****TOP****16.3 :****Sanierung des Festsaals am Falkenberg****TOP****16.4 :****Mitgliedschaften des FORUM****TOP****16.5 :****Veranstaltungen zum Thema "Vor 70 Jahren"****TOP****16.6 :****Tag der Kulturträger am 10.04.03****TOP****16.7 :****Informationen der Kulturträger****TOP****16.8 :****Kreative Hits**

**TOP**

**16.9 :**

**überplanmäßige Ausgaben des FORUM im 4.Quartal 2002**

**Nichtöffentliche Sitzung**

**TOP 17 :**

**Berichte und Anfragen - nicht öffentlich**

## TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften
Sitzungsdatum	: 13.02.2003

### **TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende, Frau Schmitt, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung fest.

### **TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

### **TOP 3: Einwohnerfragestunde - wird als erster Tagesordnungspunkt nach 19.00 Uhr aufgerufen**

Es werden keine Fragen gestellt.

### **TOP 4: B03/0043 Theaternacht für Jugendliche, Antrag der CDU Fraktion vom 30.01.03**

Frau Schmitt erläutert für die CDU Fraktion den Antrag und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften beschließt einstimmig:

"Den Jugendlichen in Norderstedt soll Gelegenheit gegeben werden, sich im Rahmen einer Theaternacht mit den verschiedenen Formen der darstellenden Kunst der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Das FORUM, Kultur und Städtepartnerschaften, wird beauftragt, dem Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften ein Konzept für die Umsetzung der Theaternacht vorzulegen."

#### **TOP 5: B03/0016**

##### **Anerkennung als Kulturträger der Stadt Norderstedt, hier: "Eine Welt für alle e.V."**

Frau Richter erläutert die Vorlage und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder. Sie geht insbesondere darauf ein, dass der Verein "Eine Welt für alle e.V." den Antrag auf Anerkennung als Kulturträger erst spät gestellt hat, da sich die kulturelle Ausprägung erst in den letzten Jahren ausgebildet hat. Sie weist daraufhin, dass der Verein sowie der "Eine-Welt-Laden" wirtschaftlich voneinander getrennt sind.

Der Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften beschließt dann einstimmig:

"Der Verein "Eine Welt für Alle" e.V. erhält mit sofortiger Wirkung die Anerkennung als Kulturträger der Stadt Norderstedt."

#### **TOP 6: B03/0037**

##### **Grundkonzept für die zukünftige Zusammenarbeit mit der Region Kohtla-Järve**

Herr Erster Stadtrat Dr.Freter erläutert die Vorlage. Die Ausschussmitglieder diskutieren die Vorlage insbesondere im Hinblick auf die finanzielle Unterstützung des zu gründenden Vereins. Herr Erster Stadtrat Dr.Freter stellt klar, dass die Höhe der jeweiligen Bezuschussung im Rahmen der Haushaltsberatung jährlich neu beschlossen wird.

Frau Kühl erklärt sich bereit, die Vereinsgründung zu initiieren .

Der Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften beschließt dann einstimmig

"Der Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften stimmt dem Grundkonzept für die zukünftige Zusammenarbeit mit der Region Kohtla-Järve zu."

**TOP 7: B03/0036****Mitgliedschaft im Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e.V.**

Herr Erster Stadtrat Dr.Freter erläutert die Vorlage und stellt den finanziellen Vorteil der Stadt bei einer Mitgliedschaft dar.

Der Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften beschließt dann einstimmig:

"Die Stadt Norderstedt beantragt die Mitgliedschaft beim Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e.V. (IPZ) Bonn ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt."

**TOP 8: M03/0018****Preisgestaltung bei Kindertheaterveranstaltungen ab der Spielzeit 2003/2004**

Das FORUM –Kultur & Städtepartnerschaften veranstaltet pro Spielzeit an vier Terminen Kindertheateraufführungen im Festsaal am Falkenberg. Diese werden als Doppelvorstellungen auf Gastspielbasis durchgeführt. Karten können sowohl im Abonnement als auch im freien Verkauf erworben werden.

Bis zur Spielzeit 1998/ 1999 gab es einen Einheitseintrittspreis von 7,- DM. Mit der Einführung von nummerierten Plätzen wurden ab der Saison 1999/ 2000 drei Preisgruppen und die Eintrittspreise von 6,- / 8,- und 10,- DM festgelegt ( nach der Euromstellung: 3,-/ 4,-/ 5,- Euro).

Das niedrige Eintrittspreisniveau wurde trotz ständig steigender Honorar- und Honorarnebenkosten über Jahre hinweg beibehalten.

Um wenigstens einen Teil der Kostensteigerungen auffangen zu können, ist eine Erhöhung der Eintrittspreise unumgänglich.

Die Erhöhung soll jedoch moderat sein, um weiterhin eine breite Teilnahme zu ermöglichen. Zur Orientierung wurden die Eintrittspreise der drei Norderstedter Amateurtheater, die für Kinder spielen, herangezogen. Deren Eintrittspreise bewegen sich zwischen 4,- und 6,- Euro ( ohne HVV-Ticket.).

Unsere Preise ab der Spielzeit 2003/ 2004 werden um einen Euro erhöht. Entsprechend den Preisgruppen betragen die Eintrittspreise dann 4,-/ 5,-/ 6,- Euro. Die Eintrittspreise bzw. Aboausweise berechtigen nicht nur zum Besuch der Vorstellungen, sondern beinhalten auch ein HVV-Kombiticket für den gesamten HVV-Bereich.

Frau Richter erläutert die Vorlage. Auf Anfrage von Herrn Holtfoth bestätigt sie, dass die Eintrittskarten für Kinderveranstaltungen ebenfalls das HVV Ticket enthalten. Die Tickets kosten jeweils 0,29 € Frau Richter beantwortet weitere Fragen der Ausschussmitglieder. Der Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

## **TOP 9: M03/0019**

### **Gestaltung des Theater- und Konzertabonnements ab der Spielzeit 2003/2004**

#### **Neue Aboreihe "S"**

Der Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften hatte in seiner Sitzung am 22.08.02 im Rahmen der Haushaltskonsolidierung u.a. beschlossen, dass die Theaterabonnements des FORUM – Kultur & Städtepartnerschaften in der TriBühne von 7 auf 5 reduziert werden sollen. Die Reduzierung sollte im Bereich der Schauspielreihen E, F, G erfolgen.

Dieser Beschluss wird folgendermaßen umgesetzt:

Die Reihen E, F, G mit derzeit 851 Abonnenten werden aufgelöst, es wird eine neue Aboreihe S geschaffen. Die neue Reihe wird auf der Basis der Bestuhlungsvariante mit 808 Plätzen eingerichtet. Die Reihen 1 und 2 können im Abonnement mit vergeben werden, da hier auf keinen Fall der Orchestergraben benötigt wird.

Die betroffenen Abonnenten erhalten ein Erstzugriffsrecht auf die freien bzw. durch Kündigungen frei werdenden Plätze auch in den Reihen A - D..

#### **StandardAbo**

Den Abonnenten der Reihen A, B, C, D, H und S wird bei Verhinderung an Abotermi- nen die Möglichkeit eines Tausches bis zu 7 Tagen vor der Veranstaltung gegeben.

Es besteht dabei kein Anspruch auf bestimmte Plätze oder eine bestimmte Preisgruppe.

Pro Tauschvorgang wird ein Bearbeitungsentgelt von 2,- Euro erhoben.

Anmerkung: Das bisher praktizierte Kommissionskartensystem wird für den neuen, kundenfreundlicheren Service aufgegeben.

#### **WahlAbo**

Um den Abonnenten der ehemaligen Reihen E, F, G mehr Wahlmöglichkeiten zu geben und gleichzeitig dem sich ändernden Kundenverhalten Rechnung zu tragen, wird ein WahlAbo eingeführt.

Der Kunde kann sich aus fünf Veranstaltungen jeweils einen Platz aussuchen. Eine Auswahl von Veranstaltungen aus den Abo Reihen A, B, C, D, H, K ist möglich. Der Preis errechnet sich aus der Summe der Einzeleintrittspreise abzüglich 15 % Abonnement-Rabatt. Der Abonnent erhält fünf Einzelkarten, das Ausstellen eines entsprechenden Ausweises ist technisch nicht möglich.

Die Karten enthalten ebenfalls das HVV Ticket. Das Wahl-Abonnement soll subsidiär zum bisherigen Abonnement gelten.

#### **TheaterCard**

Für Kunden, die sich nicht für eine ganze Spielzeit terminlich binden möchten, wird mit Beginn des freien Verkaufes am 25.08.03 die Möglichkeit geboten, eine Theater Card zu erwerben. Diese Karte wird einen einheitlichen Wert von 50,00 € haben. Sie ermöglicht den Kunden, für die Karten von Veranstaltungen von Kultur und Städtepartnerschaften im Vorverkauf und an der Abendkasse 15 % Rabatt entsprechend der Bestimmungen des Abonnements. Restguthaben werden nicht in bar ausgezahlt, es werden Restwertgutscheine ausgestellt. Die Abwicklung erfolgt über das vorhandene EDV Programm, dort wird eine neue Sonderkondition eingerichtet.

Bestandteil der TheaterCard ist ebenfalls das HVV-Ticket.

Die TheaterCard, die innerhalb einer Spielzeit mehrfach erworben werden kann, hat jeweils eine Gültigkeit von einem Jahr.

### Gutschein

Das bisherige Gutscheinsystem wird beibehalten. Es gibt keine Betragsfestsetzung allerdings auch keine Ermäßigungen durch den Gutschein. Er kann weiterhin für alle Veranstaltungen eingelöst werden, für die das FORUM Karten vertreibt.

### Zusammenfassung

Die oben aufgeführten Maßnahmen sollen dazu dienen, unsere Angebote serviceorientierter und kundenfreundlicher zu gestalten, um dadurch eine höhere Kundenakzeptanz und -bindung zu erreichen.

Die Flexibilisierung und Ausdifferenzierung der Angebote eröffnet darüber hinaus die Möglichkeit, neue Publikumspotentiale zu erschließen und damit die Auslastung der Veranstaltungen zu erhöhen.

Frau Richter beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder insbesondere zur neuen "Theater Card". Bei der Vermarktung der "Theater Card" soll die Rabattierung deutlich herausgestellt werden. Insbesondere ist auch darauf hinzuweisen, dass die Karte übertragbar ist.

Der Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften nimmt die Berichtsvorlage zur Kenntnis.

## **TOP 10: M03/0035**

### **Deutsch als Zweitsprache-Zentrum (DaZ-Zentrum) für Norderstedt**

Das Land Schleswig-Holstein möchte die Sprachförderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund, die die deutsche Sprache bisher nicht oder nur unzureichend beherrschen, neu regeln.

Initiiert von Schulrat Jürgensen und seinem Referenten M. Füllner fanden bereits Ende 2002 dazu erste Gespräche statt, u.a. in der Norderstedter Schulleiterkonferenz und einer dort verabredeten AG aus Schulrat, Schulleiter/innen, Amt für junge Menschen und VHS.

Nach dem derzeitigen Diskussionsstand ist geplant, die Schüler/innen an zentralen Standorten zusammenzufassen und von hierfür freigestellten Lehrkräften im Schuldienst unterrichten zu

lassen. Die Volkshochschule wurde aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung aufgefordert, die Leitung der Maßnahme zu übernehmen. Die Leitung des DaZ-Zentrums kann Heide Kröger, VHS-Weiterbildungslehrerin im Bereich "Deutsch als Fremdsprache", übertragen werden.

Da eine Erledigung der Koordinationsaufgabe nicht im Rahmen des regulären VHS-Stellenplans und damit zu Lasten ihres Kostendeckungsgrades möglich ist, verfolgt die Verwaltung zwei Finanzierungsoptionen:

1. Zunächst wird die Finanzierung der hierfür notwendigen  $\frac{3}{4}$  - Stelle beim Land eingefordert werden.
2. Sollte eine Kostenerstattung durch das Land ausgeschlossen sein, ist die Freistellung von Frau Kröger im laufenden Haushaltsjahr im Rahmen des Haushaltes 2003 für Deutsch-Kurse in Schulen zusätzlich zur Verfügung gestellten zusätzlich Budgets in Höhe von 79.000,€ möglich. Diese Option ist allerdings nur sinnvoll, wenn sie auch für die Folgejahre möglich ist.

Herr Bostelmann erläutert die Vorlage und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder bezüglich der möglichen Finanzierungskonzepte. Die Koordinierung des DaZ Zentrums durch die Volkshochschule wird von den Ausschussmitgliedern befürwortet. Der Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften nimmt die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

#### **TOP 11: M03/0039**

#### **Einrichtung des Fachbereichs Musiktheater an der Musikschule des FORUM der Stadt Norderstedt**

Mit Beschluss des Ausschusses für Kultur und Städtepartnerschaften vom 11.03.1999 wurde die Musikschule mit der Durchführung des Musical-Projektes "Anatevka" beauftragt. Ziel dieses Pilot-Projektes war es, die interdisziplinäre Zusammenarbeit verschiedener Kunstgattungen zu erproben, vorhandene Anbieter zu integrieren, den Bedarf zu ermitteln und vorhandene Angebotslücken zu schließen.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Musicals "Anatevka" haben sich daraus Folgeprojekte und feste Unterrichtsangebote ergeben.

- Kreativkarussell  
seit 2000 zunächst für Vorschulkinder, seit 2002 auch für Schulkinder (zur Zeit mit 130 Kindern), im Februar soll ein Schnupperkursus für Erwachsene stattfinden
- Aufführung des Musicals "Linie 1" in Kooperation mit dem Gymnasium Harksheide
- Musical- Know how in Kooperation mit der Ballettschule Lugin und dem Theater Pur
- Orpheus in der Unterwelt
- Dreimonatiges Projekt "Musical- Know how" am Gymnasium Harksheide (Beginn am 24.03.2003)

Die Gestaltung der Teilnehmerentgelte für diesen Bereich kann kostendeckend vorgenommen werden. Es besteht die Möglichkeit, Förderung durch die Kulturstiftung Norderstedt zu beantragen, so dass ein Zugänglichkeit für breite Bevölkerungsschichten gewährt bleibt.

Es ist daher damit zu rechnen, dass für dieses Aufgabengebiet in Norderstedt ein großer Bedarf besteht. Auch die Jugendmusikschule Hamburg plant den Aufbau eines entsprechenden Angebotes.

Das Angebot "Musiktheater" gewinnt auch vor dem Hintergrund einer verstärkten Zusammenarbeit mit allgemeinbildenden Schulen (der Abschluss einer entsprechenden Rahmenvereinbarung zwischen dem Landesverband der Musikschulen und dem Kultusministerium steht unmittelbar bevor) und der betreuten Halbtagsgrundschule verstärkt an Bedeutung.

Nach zwei großen Projekten muss nun ein entsprechendes langfristigen Unterrichtsangebot aufgebaut werden, entsprechende Strukturen sind zu schaffen.

Die Musikschule plant daher zum 1.März 2003 die Einrichtung eines Fachbereiches "Musiktheater" .

Aufgaben der Fachbereichsleitung werden sein:

- Konzeption des Unterrichtsangebotes
- Fachliche Betreuung der Lehrkräfte des Fachbereiches
- Organisation von fachspezifischen Veranstaltungen/Projekten
- Planung und Durchführung von Fortbildungen
- Hospitationen
- Schülereinteilung in Absprache mit der Schulleitung
- Koordination der Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern
- Erteilung von Unterricht

Der Umfang beträgt 15 Stunden wöchentlich.

Die Finanzierung erfolgt bis zum 30.09.2003 aus Mitteln des Musikschultalers, eine entsprechende Zusage des Landesverbandes der Musikschulen in Schleswig-Holstein liegt vor. Danach kann die Stelle durch die Umwandlung und Reduzierung der bisherigen Verwaltungsstelle "Sachbearbeitung Musikschule" von BAT Vc/Vb nach VII mit 30 statt bisher 38,5 Stunden finanziert werden. Zusätzliche Kosten fallen nicht an.

Herr George erläutert die Vorlage und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder. Der Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

## **TOP 12:**

### **Marketing Konzept der TriBühne - Besprechungspunkt -**

Herr Holtfoth ist mit der Aussagekraft des Marketingkonzeptes der TriBühne nicht zufrieden. Mehrere andere Ausschussmitglieder schließen sich dieser Meinung an. Herr Holtfoth rät dem

neuen Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften eine neue, aussagekräftigere Stellungnahme der Geschäftsführung der TriBühne anzufordern.

### **TOP 13: M03/0041**

#### **Fortschreibung des Kultur- und Weiterbildungsentwicklungsplanes (KuWEP)**

Der geltende, am 01.09.1998 von der Stadtvertretung verabschiedete Kultur- und Weiterbildungsentwicklungsplan (KuWEP) ist in vielen Punkten revisionsbedürftig und soll daher fortgeschrieben werden. Hierüber war bereits in der Sitzung des Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften am 12.12.02 berichtet worden.

In Analogie zur Bauleitplanung ist ein mehrstufiges Verfahren vorgesehen:

1. In einem ersten Schritt haben die fünf Einrichtungen des FORUMs die sie betreffenden Teile des gelten KuWEP im Sinne einer Bestandsaufnahme aktualisiert (siehe Anlage). Die Darstellungen enthalten jeweils Aussagen zu
  - a. Aufgabendefinition
  - b. Angeboten / Dienstleistungen
  - c. Ressourcen
  - d. Ausblick
 Dabei sind Entwicklungsperspektiven nur insoweit enthalten, als sie bereits im geltenden KuWEP formuliert sind bzw. durch entsprechende Gremienbeschlüsse legitimiert sind.
2. Die interne Bestandsaufnahme soll im März an Träger und Initiativen im Bereich Kultur und Weiterbildung mit der Bitte versandt werden, Selbstdarstellungen und Anregungen zu liefern, die in eine erweiterte Bestandsaufnahme eingebracht werden können.
3. Auf der Basis der Rückmeldungen wird die Verwaltung eine Gesamtbestandsaufnahme erstellen und diese aus ihrer Sicht um Handlungsperspektiven ergänzen. Dieser Entwurf eines neuen KuWEP soll dem Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften im Frühsommer 2003 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.
4. Für den Herbst 2003 ist ein öffentlicher und möglichst breiter Diskussionsprozess vorgesehen, der dem neuen KuWEP zu möglichst breiter Resonanz verhelfen soll.
5. Nach Einarbeitung der Ergebnisse soll eine erneute Beschlussfassung im Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften sowie eine Verabschiedung in der Stadtvertretung erfolgen.

Herr Erster Stadtrat Dr.Freter erläutert die Vorlage. Auf Vorschlag von Frau Schmitt soll unter dem Punkt "kulturelle Weiterbildung / Vernetzung" nicht der Begriff "Jugendkunstschule" sondern "kreatives Netzwerk" fettgedruckt werden.

Die Vorlage wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

**TOP 14:**  
**Terzialbericht III/02**

Es werden keine Fragen gestellt. Der Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften nimmt den Terzialbericht III/02 zur Kenntnis.

**TOP 15:**  
**Verschwisterung - Dauerbesprechungspunkt -**

**TOP**  
**15.1:**  
**Aufsatzwettbewerb**

Herr Erster Stadtrat Dr.Freter gibt einen Sachstandsbericht zum Aufsatzwettbewerb mit den Partnerstädten zum Thema "Meine Welt heute - meine Welt in 30 Jahren".

Zwijndrecht hat die Teilnahme bestätigt. Hier nehmen zwei weiterführende Schulen teil. Oadby and Wigston hat seine Teilnahme abgesagt Aus Kohtla-Järve wurde auf Anfrage mitgeteilt, dass die Informationen an die Schulen weitergegeben wurden. Weiteres konnte noch nicht gesagt werden. Auch aus Maromme liegt noch keine endgültige Zu- oder Absage vor.

In Norderstedt haben das Lessing Gymnasium und die IGS bereits zugesagt, die Realschule im SZ Süd hat Interesse bekundet. Es wurde ebenfalls eine koordinierende Lehrkraft benannt, eine schriftliche Bestätigung ist bisher nicht erfolgt.

Herr Erster Stadtrat Dr.Freter bittet die zahlenmäßige Zusammensetzung der Jury mit 12 Mitgliedern auf ein arbeitsfähigeres Gremium zu reduzieren. Im Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften wird Einvernehmen darüber erzielt, dass jede im Ausschuss vertretende Fraktion eine,n VertreterIn für Jury in der achten Kalenderwoche benennt. Zusätzlich werden je ein,e VertreterIn des FORUM und des Agenda Büros sowie die Kulturpreisträgerin Christa Heise-Batt in die Jury berufen.

**TOP**

**15.2:**  
**Schulpartnerschaft Realschule Friedrichsgabe - Gymnasium Toila**

Frau Richter berichtet, dass Herr Krenz, Schulleiter der Realschule Friedrichsgabe, mitgeteilt hat, dass die Schulpartnerschaft mit dem Gymnasium Toila / Estland nicht fortgesetzt werden soll.

**TOP**

**15.3:**  
**Partnerschaft mit Zwijndrecht**

Herr Erster Stadtrat Dr.Freter berichtet, dass Herr van der Reijden sich als Vorsitzender der Stiftung "Internationale Kontakte" in Zwijndrecht offiziell verabschiedet und bei einem Besuch seinen Nachfolger, Herrn van der Noll vorgestellt hat.

**TOP 16:**  
**Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP**

**16.1:**  
**Abgleich Altenburg-Gutachten mit den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2001 der TriBühne**

Herr Erster Stadtrat Dr.Freter gibt als Antwort auf die Anfrage nach dem Abgleich des Altenburg-Gutachtens mit den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2001 der TriBühne als Anlage 1 zu Protokoll.

**TOP**

**16.2:**  
**Abrechnung Baukosten TriBühne**

Herr Rickers gibt einen aktuellen Bericht über die Abrechnungen für den Ausbau der TriBühne . Die Leistungen im Bereich Heizung-und Trockenbau sowie Lüftung wurden wegen Mängeln bzw. der Insolvenz einer Firma noch nicht vollständig bezahlt. Die Elektrofirma fordert einen entgangenen Gewinn in Höhe von 50.000 € Hier läuft das Verfahren noch.

**TOP**

**16.3:**

### **Sanierung des Festsaals am Falkenberg**

Herr Rickers berichtet über das Sanierungskonzept für den Festsaal am Falkenberg. In der 8.Kalenderwoche soll das Ausschreibungsverfahren begonnen werden. Verbindlicher Termin der Wiedereröffnung ist der 01.09.03. Frau Richter teilt mit, dass alle Veranstaltungen aus dem Festsaal in andere Räumlichkeiten verlegt werden konnten.

**TOP**

**16.4:**

### **Mitgliedschaften des FORUM**

Herr Erster Stadtrat Dr.Freter gibt eine aktuelle Auflistung der Mitgliedschaften des FORUM als Anlage 2 zu Protokoll.

**TOP**

**16.5:**

### **Veranstaltungen zum Thema "Vor 70 Jahren"**

Herr Erster Stadtrat Dr.Freter berichtet von Veranstaltungen des FORUM zum Thema "Vor 70 Jahren". Hierzu wird Anfang April eine Ausstellung in der Thomas Kirche mit einem Diskussionsabend zur Thematik Konzentrationslager in Wittmoor durch das Stadtarchiv/Stadtmuseum durchgeführt. Im Mai wird die Stadtbücherei eine Veranstaltung zum Thema "Bücherverbrennung" durchführen.

**TOP**

**16.6:**

**Tag der Kulturträger am 10.04.03**

Herr Erster Stadtrat Dr.Freter teilt mit, dass am 10.04.03 der Tag der Kulturträger im Rathaus stattfinden wird. Es wird nicht wie in der Vergangenheit eine Ausschusssitzung hierzu einberufen. Die Ausschussmitglieder erhalten per Fraktionspost nochmals entsprechende Handzettel.

**TOP**

**16.7:**

**Informationen der Kulturträger**

Frau Richter verteilt eine Zusammenstellung der Selbstdarstellungen der Kulturträger . Zusätzlich gibt sie als Anlage 3 eine Auflistung der gezahlten Zuschüsse in 2002 zu Protokoll.

**TOP**

**16.8:**

**Kreative Hits**

Frau Richter verteilt die aktuelle Ausgabe der "Kreativen Hits für Kids" an die Ausschussmitglieder.

**TOP**

**16.9:**

**überplanmäßige Ausgaben des FORUM im 4.Quartal 2002**

Folgende überplanmäßige Ausgabe wurde im 4.Quartal 2002 durch den Bürgermeister genehmigt:

Bei der Haushaltsstelle 3005.93500 / Räume und Organisation, Beschaffung bewegliches Vermögen sind für die Ersatzbeschaffung eines defekten, ca. 20 Jahre alten Industriegeschirrspülmaschine im Festsaal am Falkenberg 1.540,20 €überplanmäßig bereitgestellt worden. Die Deckung wurde innerhalb des FORUM gewährleistet (Minderausgaben bei 3002.98700 / Kultur- und Künstlerförderung, Zuschüsse an Kulturträger sowie 3525.93500 / Stadtbücherei, Beschaffung bewegliches Vermögen).

